

Gerhard Schmidtchen
Die Dummheit der
Informationsgesellschaft

Gerhard Schmidtchen

Die Dummheit der Informationsgesellschaft

Sozialpsychologie der Orientierung

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2002

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

ISBN 978-3-322-93266-2 ISBN 978-3-322-93265-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-93265-5

© 2002 by Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 2002

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 2002

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

Vorbemerkungen: Orientierungsprobleme in der Transformationsgesellschaft.....	9
1. Die neue Wissenstechnik und ihre Folgen	10
2. Orientierungsprobleme in der pluralistischen Gesellschaft	14
3. Die Orientierungspflicht der Institutionen	17
4. Zur Vorgeschichte des Problems	19
1. Raum und Zeit als Gestaltungsprinzipien des Psychischen	23
1.1. Nähe und Ferne – Fremdes und Vertrautes	24
1.2. Die Zeit – Hoffnungen und Befürchtungen	29
1.3. Perspektivität in Raum und Zeit: Bewegung und Geborgenheit	42
1.4. Die Pannenanfälligkeit des Denkens in Raum und Zeit	45
2. Die geheime Ordnung von Erlebnissen	49
2.1. Lust und Unlust als Grundlage des Urteilsvermögens	51
2.2. Das Erlebnis und die Vergegenständlichung der Subjektivität. Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	61
2.3. Persönliche Erlebniswelten dynamisieren Gesellschaft und Politik	76
2.4. Ästhetik: Der Nutzen des Zwecklosen. Sinnbilanz: Die öffentliche Verantwortung	81

3. Physiologie der Orientierung oder die Körperlichkeit des Geistes	87
3.1. Wahrnehmen, Denken, Fühlen, Handeln	89
3.2. Die Macht der Ursachenzuschreibung	94
3.3. Lebensstimmung, Persönlichkeitsentwicklung und Sozialverhalten	104
3.4. Öffentliche Fehlhaltungen: Dominanz der Polemik, falsche Ursachenzuschreibung, Sinnzerstörung	109
4. Affekt und Erfahrung	113
4.1. Lebensziele und Methodik	115
4.2. Pluralismus und Selbstkomplexität	126
4.3. Ambivalenz	131
4.4. Pluralismus: Wache Individuen und säumige Institutionen?	142
5. Macht und Ohnmacht	147
5.1. Konsens und Kontrolle	150
5.2. Neue Wissensverteilung und alte Machtstrukturen	159
5.3. Macht als Leitmotiv der Orientierung in Gesellschaft und Politik	168
5.4. Die notwendige Reorganisation des politischen Systems: Mehr direkte Demokratie	173
6. Signale der Gewalt	177
6.1. Holzwege der Ursachenforschung	179
6.2. Moralische Erziehung, Gewalt, Kriminalität und andere Ärgernisse	184
6.3. Freiheit von Regeln oder Regeln für die Freiheit?	192
6.4. Ist eine Politik gegen Gewalt aussichtslos?	202

Inhalt	7
7. Mensch und Institution	207
7.1. Orientierung im kulturellen System	209
7.2. Institutionen und die Differenzierung des Denkens	212
7.3. Deutungswelten im Wandel und das Regierungssystem als Orientierungsassistent	217
7.4. Die Klugheit der Bürger wächst mit der Intelligenz der Institutionen	226
8. Wissensflut und Aufklärungsverrat	229
8.1. Beobachtungen zu einer Orientierungsethik	231
8.2. Zeitgeist, Religion und Kirche – die merkwürdige Sicht der Soziologie	250
8.3. Religion als Aufklärungshindernis?	259
8.4. Konturen einer Neo-Renaissance	274
Literatúrauswahl zum Thema „Informatonsgesellschaft“	287
Sachregister	291
Personenregister	303